

Worum geht es bei dieser Kommunalwahl?

Unser Land hat keine Grenzen mehr. Die derzeitige Zuwanderungswelle kennt daher auch keine Grenzen. Dies alles hat negative Auswirkungen auf die Zukunfts- und die Integrationsfähigkeit unserer Stadt, denn im Augenblick ist keine seriöse Planung auf kommunaler Ebene mehr möglich.

Wir brauchen daher ein starkes Signal an die etablierte Politik, dass die Grenzen der Geduld nun erreicht sind. Und nur eine Stimme für die AfD kann ein solches Signal sein, denn jede Stimme für eine der etablierten Parteien wird als Zustimmung zum derzeitigen Kurs interpretiert werden. Daher sagen wir:

**MACHEN SIE DIESE WAHL ZUR VOLKSABSTIMMUNG
FÜR EINE VERNÜNFTIGE UND VERTRETBARE POLITIK!**



Wählen Sie unser AfD-Team - Liste 10!

Mehr über uns erfahren Sie hier:

**Alternative für Deutschland
Kreisverband Darmstadt**

Wilhelminenstr. 20 64283 Darmstadt

www.AfD-Darmstadt.de

facebook.com/AfD.Darmstadt

twitter.com/AfD_Darmstadt

info@AfD-Darmstadt.de

+49 (0)160 95 70 2768



Alternative
für
Deutschland

Kreisverband Darmstadt

Ihre Alternative für Darmstadt



Bitte geben Sie uns zur Kommunalwahl
am 6. März 2016 Ihre Stimme

Alternative
für
Deutschland

Kreisverband Darmstadt

Kandidaten aus der Mitte der Gesellschaft

Was haben diese Menschen gemeinsam: Handwerker, Ingenieure, eine Dozentin, ein Briefträger, ein Professor, eine Juristin, ein Physiotherapeut, ein Verwaltungsbeamter, ein Journalist, Rentner, Studenten und Verkäufer?

Sie alle kandidieren für die AfD Darmstadt und bringen ihre unterschiedlichen Erfahrungen ein. Wenn Sie diese Kandidaten näher kennenlernen wollen, gehen Sie bitte ins Internet auf unsere Homepage:

www.AfD-Darmstadt.de/kandidaten

Wir sind eine junge demokratische Partei aus der bürgerlichen Mitte, deren Mitglieder aus mehreren der etablierten Parteien kamen. Die Alt-Parteien möchten die AfD nur zu gerne in die „rechte“ Ecke stellen, um ihre eigenen Versäumnisse zu vertuschen.

Die AfD ist die einzige Partei in Deutschland, die die berechtigten Sorgen der Bürger ernst nimmt und deren Anliegen politisch formuliert. Diese bürgernahe Politik zeigt Wirkung: Immer mehr Menschen bekennen sich zur AfD.

Was wir für Darmstadt tun wollen:

Demokratie praktizieren!

Direkte Demokratie ist ein unverzichtbares Mittel der aktiven Bürgerbeteiligung. In Hessen gilt es, die entsprechende Gesetzgebung so anzupassen, dass die hohen gesetzlichen Hürden für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide herabgesetzt und vereinfacht werden.

An wichtigen Entscheidungen z.B. über den Neubau oder die Schließung von Bürgerhäusern oder die Ausweisung von Baugebieten müssen die Bürger einfach beteiligt werden. Auch sollte die Stadt Darmstadt ihren Bürgern Beteiligungsmöglichkeiten an städtischen Unternehmen anbieten!

Mehr Informationen zum Kommunalwahl-Programm der AfD:

www.AfD-Darmstadt.de/kommunalwahl

Sinnvoll bauen und glücklich wohnen!

Niedrigere Kosten für die Bürger statt intransparent verwendete Gewinne bei den städtischen Versorgern. Mehr bezahlbare Wohnungen für junge Familien und Bedürftige. Keine weitere Erhöhung der Grundsteuer; eine maßvolle Gebührenpolitik; beschleunigte Genehmigungsverfahren bei Wohnungsbauprojekten (max. 4-6 Monate); eine Überprüfung aller behördlichen Auflagen, die den Wohnungsneubau und die Vermietung von Wohnraum verteuern. Sichere kommunale Versorgung für Darmstadt.

Investieren für die Zukunft!

Die AfD in Darmstadt steht für:

- den flächendeckenden Ausbau von Ganztagschulen,
- schnellere Modernisierung des Altschulbestandes,
- Investitionen in die Infrastruktur (ÖPNV, Straßenerneuerung, Radwegausbau ohne Prestigeobjekte),
- eine Alternative zur Nordostumgehung.

Darmstadts extrem hoher Schuldenberg ist konstant abzubauen, und bei jeglicher Investition ist die Belastung künftiger Generationen gering zu halten. Statt teurem Rathausneubau können z.B. die verschiedenen Ämter sehr viel billiger mit modernster Technik elektronisch vernetzt werden.

Erfolgreiche Integration durch Begrenzung!

Für alle Darmstadt zugewiesenen Flüchtlingen wollen wir eine verantwortungsvolle Integrationspolitik mitgestalten. Dafür ist eine Obergrenze entscheidend, die durch die Kapazitäten der Stadt bestimmt wird. Wo sollen denn die notwendigen Wohnungen, Schulen, Kindergärten, Sicherheitskräfte und Arbeitsplätze für die Integration in der kurzen Zeit herkommen? Wer soll das im überschuldeten Darmstadt finanzieren?

Diese Themen wollen wir in der Stadtverordnetenversammlung zur Sprache bringen, getreu unserem Leitmotiv:

Mut zur Wahrheit!